

## Zhuang Hong Yi – In Bloom – Artkarlsruhe 2024

Der chinesische Künstler, der mit seinen Flower Fields Weltruhm erlangte, verweist mit „In Bloom“ auf die jahrhundertealte Blumen- und Landschaftsmalerei seiner Heimat. Und rückt dabei die symbolträchtige Kirschblüte in den Fokus.

Wie ein Relief tritt sie aus dem Farb- und Blütenmeer hervor, offenbart sich dem Betrachter erst mit seiner Bewegung und dem Perspektivwechsel: Die Kirschblüte, in China Symbol für Tapferkeit und Standhaftigkeit, steht im Zentrum der neuen Werke von Zhuang Hong Yi. Dabei „webt“ er die Äste, Zweige und Blüten des Baums gleichsam in die dreidimensionale Struktur seiner Flower Fields ein; was den farbchangierenden Effekt nochmals potenziert und damit das Seherlebnis intensiviert. Es ist ein doppeltes Spiel um Kinetik, Mutation und Werdung, wo sich zunächst die Farbharmonien der Flower Fields verändern, um sodann das Erblühen der Kirsche zu illusionieren.

Der Baum, dessen Kultivierung vor rund 2500 Jahren in den chinesischen Bergen des Himalayas begann, erfreut sich in der fernöstlichen Kultur einer jahrhundertelangen Ikonisierung. Zum ausgehenden Winter blühend und damit den Widrigkeiten der Natur trotzend, avancierte die Kirschblüte zum Symbol für Tapferkeit und Standhaftigkeit. Sowohl Künstler als auch Literaten rühmten ihre Schönheit; wobei die immanente Symbolik stets als Appell an die Menschen zu deuten war, wonach sie tugendvoll, mutig und aufrecht bleiben sollten.

Mit der Song-Dynastie (960 – 1279 n. Chr.) erlebte die Landschaftsdarstellung ihren Höhepunkt – und mit ihr ging die Tier- und Blumenmalerei als eigenständiges Genre in den Kanon ein. Als unangefochtene Meister dieser Disziplin galten Cuī Bái (ca. 1050-1080) und der später während der Qing-Dynastie aktive Yun Shouping (1633-1690). Deren Duktus Zhuang Hong Yi hier seine Referenz erweist und ihren Stil dank seiner spezifischen Technik ins 21. Jahrhundert transponiert.

Dabei greift er auf die tradierten Materialien seiner Heimat zurück, wählt Reispapier, Tusche sowie Seide und implementiert zudem die Kunst der Papierfaltung, die ebenfalls in der Song-Dynastie aufkam.

Bei seiner Farbdramaturgie orientiert sich Zhuang Yong Hi an den Künstlern der europäischen Moderne; hier sind es die Impressionisten um Monet und Cézanne, aber auch Expressionisten wie Kirchner, Marc und Nolde, die ihn mit ihrer Farbsprache inspirieren.

So ist „In Bloom“ gleichsam eine Ode an die Schönheit der Natur wie an die Relevanz östlicher und abendländischer Kunst sowie ihrer reichen Traditionen. Was in herausfordernden Zeiten wie diesen als Ermutigung und Bestärkung, einmal mehr symbolisiert durch die Kirschblüte, dienen soll. (Yorca Schmidt-Junker)

Zhuang Hong Yi unterhält Ateliers im Tessin, in Rotterdam und Peking. Er studierte an der *Sichuan College of Fine Arts* in China und schloss ein Studium an der *Minerva Akademie* in Groningen/Niederlande an. Neben zahlreichen Ausstellungen auf der ganzen Welt blickt er auf Museumsausstellungen im *Found Museum/Peking*, im *Groninger Museum* (NL), im *Erarta Museum of Contemporary Art* in St. Petersburg und im *Museum Ulm* zurück. Für 2022 ist eine große Werkschau im *Power Long Museum* in Shanghai angesetzt.

Seine Werke sind in öffentlichen und privaten Sammlungen weltweit, u.a. in den USA, Kanada, Mexiko, Singapur und Australien zu finden.

Zusammen mit seiner Frau Lu Luo, die ebenfalls Künstlerin ist, lebt er in der Schweiz.